

## IA QUAK MIAU

Mit viel Spaß wird bei diesem Spiel nicht nur die Form- und Farberkennung gefördert, sondern auch die Kooperation und die Entwicklung der Sprache unterstützt. Die 36 Tiere sind auch einzeln zum kreativen Spielen geeignet.

**Alter:** ab 4 Jahre

**Mitspieler:** 2-4

**Inhalt:** 4 Weideplätze, 4 Baumwollbeutel, 36 verschiedene Holztiere, 1 Stoffunterlage

**Spielidee:** Dieter Gebhardt

**Illustration:** Hermien Stellmacher

Einmal in der Woche ist auf dem Dorfplatz von Witzhausen richtig was los, denn die Kinder aus dem Umkreis kommen mit vielen Tieren in den Ort um an der großen Tierversteigerung teilzunehmen. Welch ein Gedränge und laut ist es auch, denn das laa der Esel übertönt noch das Muhen der Kühe, die Schweinchen grunzen und die Frösche quaken, die Gockelhähne schmettern ihr Kikeriki und das Miauen der Katzen vervollständigt den Chor. Bei diesem Durcheinander an Geräuschen muss man schon sehr aufpassen bei der Versteigerung, denn nur wer am schnellsten reagiert kann seine ersteigerten Tiere in die dafür vorgesehenen Pferche des Weideplatzes bringen.

### **Spielvorbereitung:**

Die Stoffunterlage ist der Dorfplatz und wird in die Tischmitte gelegt, so dass alle Mitspieler gut herankommen. Die Tiere werden willkürlich reihum an jeden Mitspieler zu gleichen Stückzahlen verteilt. Jeder Mitspieler bekommt einen Weideplatz und einen Baumwollbeutel, in den er die Tiere hineingibt.

### **Spielverlauf:**

Jeder Mitspieler greift in seinen Beutel und nimmt ein beliebiges Tier in die Hand, ohne sich dieses anzuschauen. Das jüngste Kind ruft „Alle Tiere auf den Platz“ und bei „Platz“ stellt jeder Mitspieler das von ihm gezogene Tier auf den „Dorfplatz“. Wenn nun mindestens 2 gleiche Tiere dabei sind, darf jedes Kind so schnell wie möglich den entsprechenden Laut dieses Tieres rufen. Z.B. das Kind, welches als Erstes „miau“ ruft, wenn 2 Katzen zugleich auf dem Dorfplatz stehen, hat damit alle Tiere die dort stehen ersteigert und darf sie an sich nehmen. Nun wird je eines aller doppelten Tiere auf die Weide in einen Pferch gestellt. **Je Tierrasse gibt es einen Pferch.** Alle übrigen Tiere kommen in den Beutel zurück.

Weiter geht es mit der nächsten Versteigerungsrunde und der nächste Spieler darf „Alle Tiere auf den Platz“ rufen.

Befinden sich auf dem Dorfplatz keine doppelten Tiere, kann nicht gesteigert werden. Die Tiere bleiben stehen und nun müssen aus den Beuteln nochmals Tiere gezogen werden und nach Zuruf auf den Dorfplatz gestellt werden. Auch hier ersteigert derjenige alle Tiere, der am schnellsten den Laut eines doppelten Tieres nachmacht.

Sollten zwei Kinder gleichzeitig rufen, werden die ersteigerten Tiere aufgeteilt. Bei ungerader Zahl bleibt ein Tier auf dem Dorfplatz stehen.

**Spielende:** Wenn der Weideplatz eines Mitspielers mit allen Tierarten gefüllt ist, d. h. von jedem Tier mindestens eines ersteigert wurde, hat er das Spiel gewonnen.

Hat ein Kind keine Tiere mehr im Beutel, darf es in der nächsten Runde noch mitsteigern. Gewinnt es keine neuen Tiere, endet das Spiel ebenfalls. Gewonnen hat dann, wer die meisten Tiere auf seinem Weideplatz stehen hat.

Variante zu Förderung der Kooperation: Hat ein Mitspieler mehrere Tiere in einem Pferch auf dem Weideplatz stehen, kann er mit dem rechten oder dem linken Nachbarn seine doppelten Tiere gegen Tiere eintauschen die ihm noch fehlen, sofern der Nachbar diese Tiere doppelt hat.